

Neğgār-zāde Mustafā Ridā' en-Nagšbendī (gest. 1159 h.)

Külliyāt

Anfang: سر قافله عالم بلاسن سالاره عرش معلانسن (H. 16)

Schluss: کش مکتب اید شایم غالب اوله کور سور نزل کتله بیادک رنده فرشوات آت (H. 2116)

Sammlung mystischer Gedichte von Nagšbendī-seyh Neğgār-zāde - auch bekannt als Dülgerzāde (s. Götz, 323, auch Hs. Basel M III 111, Vorkl.) - Mustafā Ridā' en-Nagšbendī (1090-1159 h., s. Chronogramm bei 'OM II, 187; GOD IV, 157 und entsprechend Flügel I, 682 hat dagegen als Todesjahr 1151 h.), diem war (nach 'OM II, 187) zuerst Glied des Jelwetī-Ordens, wurde später durch seyh 'Arab-zāde Mehmed 'Ilmī (s. für ihn Flügel III, 458) in Edirne in den Nagšbendī-Orden aufgenommen (s. Külliyāt, H. 68a, Gedicht auf diem seyh); war später seyh des Convents in Beşiktaş (für ihn s. außer den Litvatangaben bei Götz, 323 noch GOD IV, 157 ff, Sāmi III, 2285).

Für andere Hss. s. Götz, 323 und weitere Angaben; auch noch Hs. Basel M III 111 und Karatay, T.K., T.Y. 2526 (beide Hss. enthalten nur einen Teil des Gesamtwerkes), nach 'OM II, 187 liegt das Werk gedruckt vor.

Der Dīwān besteht (nach HOP IV, 91, Anm. 2 und TK 2526) aus 4 Teilen: Tuhfet el-iršād, Wāridāt-i gaybiyye, Hātimet el-Wāridāt, Zuhūrāt-i Mekkiyye. Vorliegende Hs., die zu den ältesten und vollständigsten der vorhandenen Hss. zu gehören scheint, besteht aus 6 Sammlungen, von denen Teil 1-5 zusammengehören, Teil 6 als Nachtrag des Schreivers, eines Schülers von Seyh Ridā, angegeben ist, der die hier aufgeführten Gedichte aus verschiedenen Sammlungen oder Heften des Seyhs (meğmū'atar-i şerifleri) zusammengetragen hat. Dabei müßten Teil 1 und 2 (nach dem Angabe zu Hs. Götz, 323, s. auch Schluss vom Teil 2) Tuhfet el-iršād, Teil 5 (nach dem Angabe zur Hs. TK 2526) Zuhūrāt-i Mekkiyye entsprechen, demzufolge wäre wohl Teil 3 als Wāridāt-i gaybiyye, Teil 4 als Hātimet el-Wāridāt anzusetzen.

Übersicht über die verschiedenen Teile der vorliegenden Källigat-Sammlung:

Teil 1 (Tabfat el-iršād)

Anfang: (ll. 16) سر فائده عالم بالاسن سن ... (۰۰۰)

Schluss: (ll. 86) ذات پائی اولیانک مجا و مارا سدر نور چشم اصفا اولدی جناب مصطفی

Teil 2 (Tabfat ...)

Anfang: (ll. 96) محمد لاه خانہ سرنامہ صنع خدا لا والا پیکرندن ایلدی کشف عطا

Schluss: (ll. 696) و بعدنا رویتہ فینا فیہا اللوح مدفوناً کتبنا کتبه فیہا تسمی تحفہ الارشاد

Teil 3 (Wāridāt-i jāybiyye)

Anfang: (ll. 736) ملاحظت کلشنده اولسه بر صا طب نظر پیدا ...

Schluss: (ll. 1166) سال فوتن ایلدی ایما بشکلا شی رضا ساعل فوز نجاته ایردی ناله فلک نوح

Teil 4 (Ḥātimet el-Wāridāt?)

Anfang: (ll. 1216) ای نخل بوستان پلنزار اصطفی وی سرو خوشخرام حرفخانه وفا

Schluss: (ll. 163a) تحت حیاله علت غایبه ایلم شهر رضاده خسرو عالجناب بی

Teil 5 (Zuhūrāt-i Mekkiyye)

Anfang: (ll. 1636) برای دلدہ بر افتتاح زرکار دعا بولدم حیرم استجابده انی شکل کش بولدم

Schluss: (ll. 2106) کش فلش ایله ... (۰۰۰)

Teil 6 (Nachtrag)

Einleitung des Schreibers, dann: (ll. 2116) صوفی صفای وقتله خلوت یز کا ...

Schluss: (ll. 220a) قیایترم بر طاع سیم شرمه دل کورسه یول اجرم بولہ کلمه ده کان راه عشقه بر طریق اولسون

Ms. undatiert, wohl 2. Hälfte 12. Jh. h.

Schreiber: Schüler des Verfassers (ġewān-i Ḥadret-i Pir-i Ridā-i Jesiktašī) Derwīš 'Abdelgani (ll. 2106).

Ms. unpaginiert [222 ll.]; 19 Z.; 20: 12½; 14: 7; sehr schön, sorgfältig geschriebenes, feines, kleines Tajlig auf dünnem, geglättetem, etwas fleckigem, weißem Papier mit Wasserzeichen und sichtbaren Stengen, gelegentlich braune Flecken am Rand, auch im Schriftspiegel und auf den Vorklättern, gebräunter Schriftspiegel bis ll. 72 b (auch auf den freien Blättern), einige Male Radierungen im Text, Löcher im Papier (ll. 54, 102, 108, 115, 133, 144), einige leere Blätter zwischen den einzelnen Teilen (ganz leer ll. 9a, 70a-73a, 163b-164a, 168a-169a, die anderen mit Eintragungen von fremder Hand gefüllt). Ausschmückung: Rahmen um den Text, Längs- und Querleisten zwischen den einzelnen Gedichtsbildern und -versen.

Marginalien: Nachträge von (ausgelassenen) Gedichtversen; von fremder Hand: Bl. 210 b Gedicht von زعی; Bl. 217 b. Gazel und Bl. 218 b - 220 a Qośma-Gedichte von Sewdāyī; Kuboden. Auf den Vorblättern, auf den freien Blättern zwischen den einzelnen Teilen des Hefes und am Ende verschiedene Eintragungen von Gedichten (von fremder Hand): Gedichte von ʿAsherī (Bl. 166 b - 167 b) oder Muʿallim ʿAsherī (so Bl. 167 b., Datum der Eintragung 1241 h? - s. Bl. 167 a am Rand), Emrī (Vorb.), Faḥrī Efendi (Bl. 221 a), Faydī (Vorb.), Fawzī (Vorb.), Kemāl-Paśa-zāde (Bl. 1a), Maḡālī Beg (Bl. 220 b), Mirzā (el-merhūm Bl. 165 a), Newāʿī (Bl. 166 a), Nigāhī (Bl. 221 a), Nūrī (Vorb.), Ridāʿī - i Beliboli (Bl. 117 b - 119 b), Sewdāyī (Bl. 221 b, Versart Semāʿī?), ʿUbaydī (Bl. 165 c), Weḥbī (Bl. 222 a = Tārīḫ - i Weḥbī auf dem ^{Bande} Trunnens auf dem Platz vor dem Saray von Ahmed III, von 1141 h - s. HOP IV, 108 und Übersetzung des Gedichtes s. 110 ff), Yaḥyā Efendi (Bl. 220 b), Zihnī (oder Dihnī? Bl. 221 b, Gedichte aber zeigen als taḫallus Sewdāyī), dazu verschiedene anonyme Gedichte wie Liedtexte auf die Tonarten Segāh, Ārgāh, im Rhythmus Ewfer (Vorb.), Naḡsbendī-Gedichte (Bl. 164 b - 165 a), kurzes Matnawī: معدنی (von Jāgī?), Taʿrīf - i qahwe-hāne (Bl. 165 a), auf dem Spiegelte. arabisches satirisches Gedicht auf einen Geizigen?, Weḥbītel: Kulliyāt - i Seyḫ Ridā. - Rotbraunes Lederband mit Klappen und gepreßten Goldborten, an der Klappen eingerissen und beschädigt.